

VORARLBERG

Anstieg der Kriseneinsätze: Familien stehen zunehmend vor wachsenden Herausforderungen

6 KOMMENTARE

23.06.2024 12:03
(Akt. 23.06.2024 15:43)

🔊 [Artikel hören](#)



Der Familienkrisendienst des Vorarlberger Kinderdorfs war im vergangenen Jahr aufgrund zunehmender Belastungen für viele Familien besonders beansprucht. So wurden 171 Fälle von eskalierenden Familienkonflikten 2023 vom Krisendienst bearbeitet.

Anzeige

Im vergangenen Jahr engagierten sich 318 Mitarbeitende im Vorarlberger Kinderdorf für den Schutz und die Rechte der Kinder. Insgesamt 2925 Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien erhielten Unterstützung in schwierigen Lebensphasen, wie es im Jahresbericht des Vorarlberger Kinderdorfes heißt.



Die Bandbreite der Angebote reichte von der Unterstützung werdender Eltern bis zur Begleitung junger Erwachsener, die in familiären Wohngruppen oder Pflegefamilien groß wurden. Zusätzlich wurde das Netzwerk „Wir KINDER VORarlbergs!“ durch die Mithilfe von 13.502 privaten Spendern, 310 Unternehmen, 584 Ehrenamtlichen und 130 Perspektivengebern gestärkt.



©Canva

Präventive Maßnahmen im Fokus

Die Kinderschutzeinrichtung legte besonderen Wert auf präventive Angebote. Der Fachbereich „Netzwerk Familie“ unterstützte 502 Familien mit 942 Kindern. Über die Hälfte dieser Familien sind von Armut betroffen oder bedroht. Ein Drittel der Eltern verfügt über kein unterstützendes soziales Netzwerk, weshalb das Kinderdorf freiwillige Hilfe organisiert, bei der sich 223 Personen ehrenamtlich engagierten.



©Canva (Symbolbild)

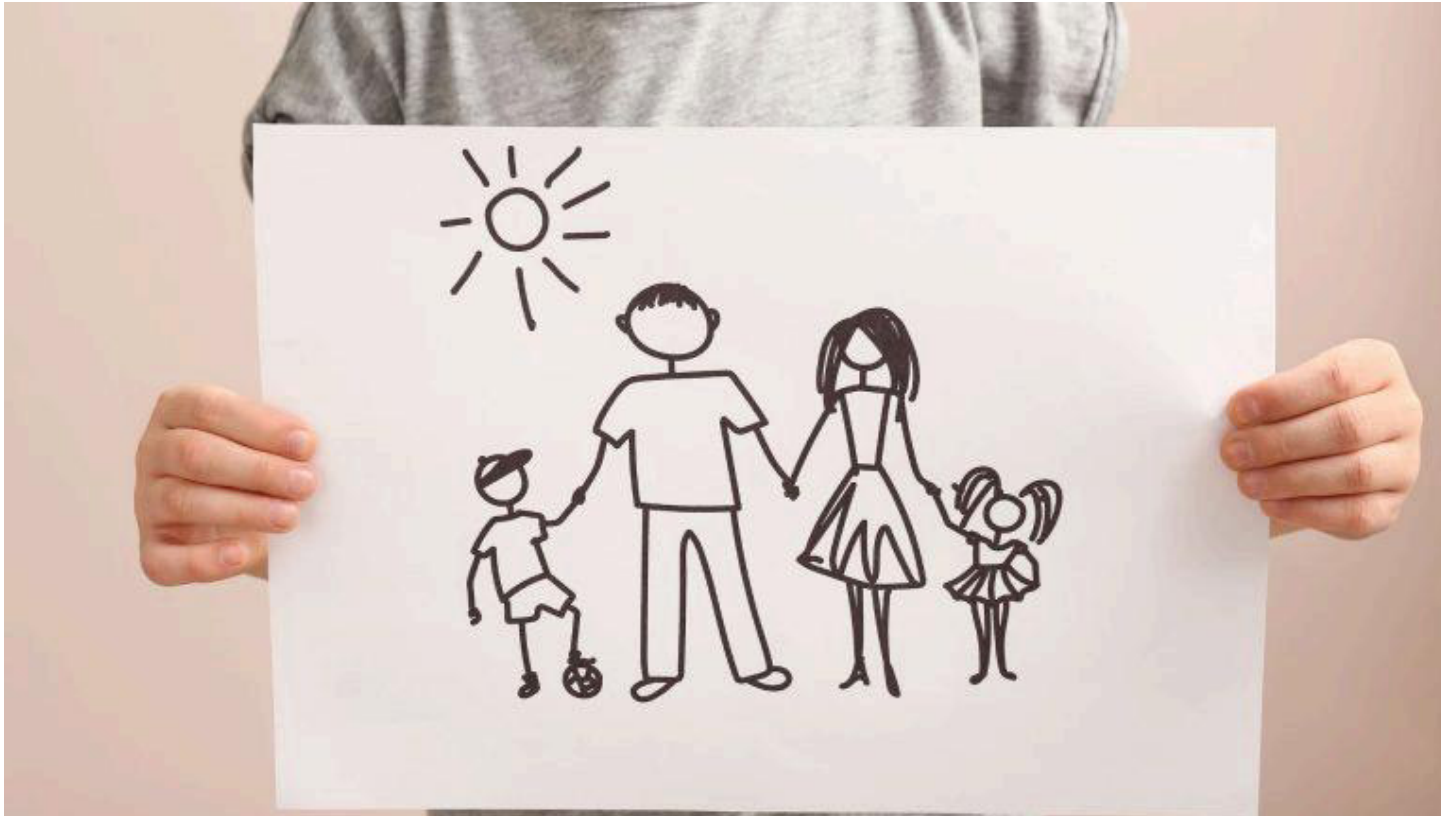
Zunehmende Belastung in Familien

Der ambulante Familiendienst des Kinderdorfs begleitete 373 Familien, in denen die Erschöpfung und Krisenanfälligkeit merklich zugenommen haben. Fehlende Plätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie verschärfen die Überforderung der Eltern und beeinträchtigen die Bildungschancen sowie die Gesundheit der Kinder.



Anstieg bei Familienkrisen

Der Familienkrisendienst verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Einsätze: 171 Fälle von eskalierenden Familienkonflikten wurden 2023 bearbeitet, ein Anstieg um fast 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Intensive Suche nach Pflegeeltern

Während 26 kleine Kinder zeitweise in Bereitschaftspflegefamilien unterkamen, lebten 147 Kinder dauerhaft in Pflegefamilien. Die Bereitschaft, Pflegeeltern zu werden, hat jedoch abgenommen, was das Kinderdorf veranlasst hat, durch neue Pflegschaftsmodelle mehr Menschen für diese Aufgabe zu gewinnen.

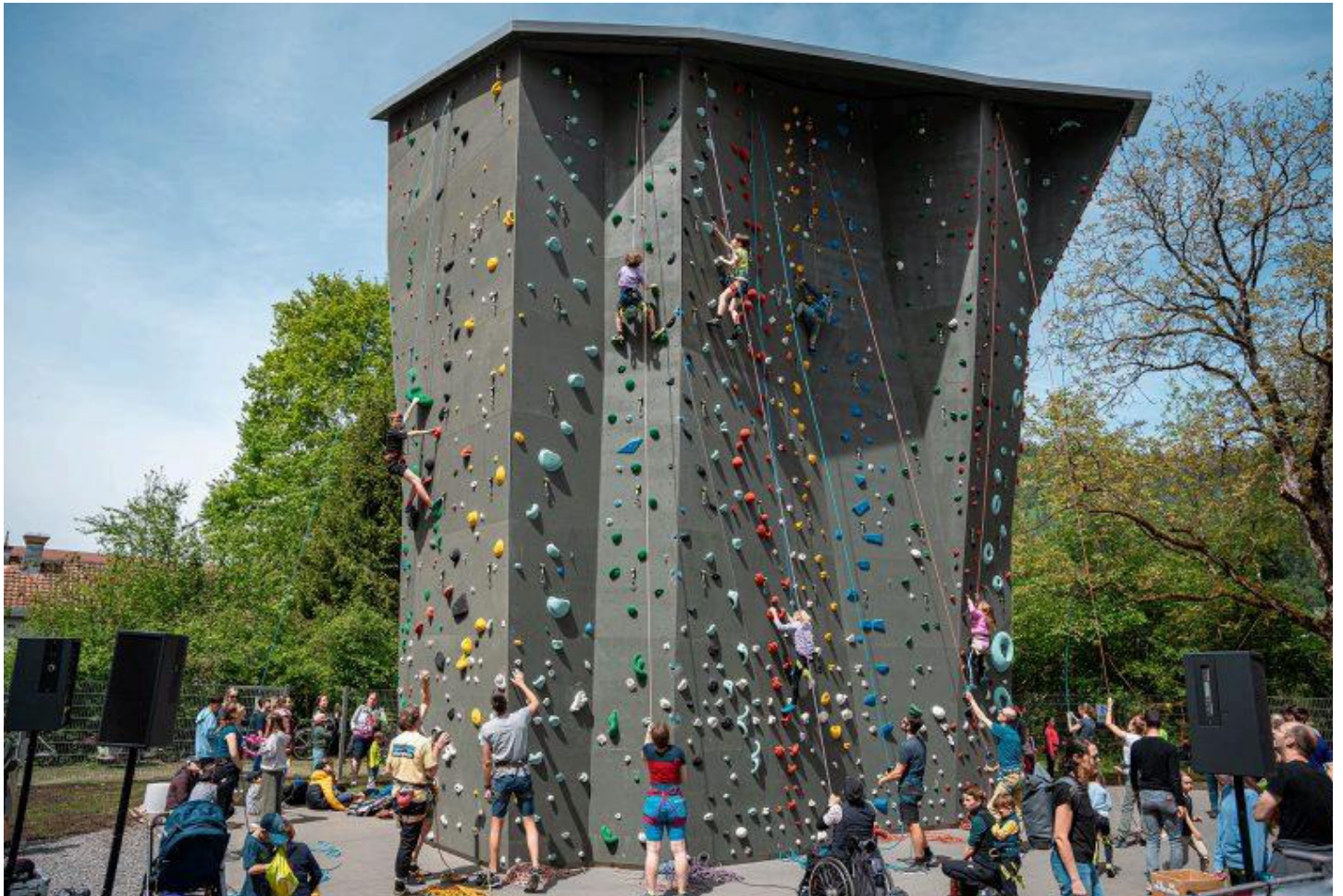
Was Pflegschaft heute alles heißen kann

Das Vorarlberger Kinderdorf sucht Pflegeeltern und lädt Interessierte zum...

Förderung von Freiräumen und Fürsorge

Ein besonderes Projekt ist der Kletterturm Kids Buin in Wolfurt, der als kostenfreier und inklusiver Bewegungs- und Begegnungsort dient. Dies

unterstreicht die Philosophie des Kinderdorfs, Kindern sowohl Schutz als auch Freiräume für ihre Entwicklung zu bieten.



©Heimat/Peter Crans

Umgang mit Grenzen und Scheitern

Die Geschäftsleitung betont die Bedeutung von verlässlichen Bezugspersonen und ermutigenden Vorbildern. Trotz aller Fachlichkeit stoße man manchmal an Grenzen, und auch Scheitern sei Teil des Prozesses. Dies sei jedoch entwicklungsfördernd und biete neue Chancen für die Kinder

(VOL.AT)

TIPP AN DIE VOL.AT REDAKTION

Deine Meinung zu diesem Artikel?

gefällt mir

1 spannend

ausgewogen

3 bewegend

2 ghörig



ZURÜCK ZUR STARTSEITE